

Doch war mir nie das Herz so schwer, —
 'S kam nur von meinen Jüngens her;
 Ihr habt ja Kinder, — nun da wißt
 Ihr selbst, was Vaterliebe ist.
 Drum hab' ich auch emporgeblüht
 Und ein Gebet zu Gott geschickt;
 Und wie ich noch so still gefleht,
 Da war erhört schon mein Gebet,
 Dem leuchtend gieng im Osten fern
 Auf einmal auf der — Morgenstern,
 Und mächtig mir im Herzen klang
 Der längst vergeß'ne fromme Sang;
 Hätt' gern gesungen gleich das Lied.
 Doch schwieg ich, weil's uns sonst verrieth.
 Zugleich fiel mir auch manches ein,

Was anders hätte sollen sein,
 Vor allem, daß ich dieses Jahr
 Noch nicht im Gotteshause war.
 Das machte mir das Herz so schwer,
 Das war's, das trieb mich zu euch her."
 Der Alte sprach's, bestieg sein Pferd
 Und machte munter Rechtsumkehrt.
 Seht, drum hab' ich das Lied so gern:
 „Wie schön leucht' uns der Morgenstern!"
 Und spiel' noch heute jedesmal
 Ganz ohne Vorspiel den Choral,
 Und wenn ich spiel', sitzt immerdar
 Mir dicht zur Seite der Husar,
 Ich höre seinen kräft'gen Bass,
 Und da — wird mir das Auge naß.

Sul. Sturm.

333. Die Execution.

„Wer da wiederbringt den Deserteur,
 Dreißig preuß'sche Thaler sein Douceur!“
 Vorgetrommelt ward's der Companei;
 Pfeifend in die Trommelmelodei
 Aber macht ein jeder Kam'rad sich
 Seinen Text noch zu absonderlich,
 Als da lautet: „Dreißig Schweden mir,
 Aber sechsmal Gassenlaufen dir!
 I, so lauf, so weit der Himmel blau,
 In der Nacht sind alle Katzen grau!“
 Und alle melden, die da commandiert:
 „Der Deserteur, Herr Hauptmann, ist chappiert.“
 Nur einer spricht: „Ich bring' den Deserteur!“
 Und bringet seinen eigenen Bruder her.
 „Schwer Geld!“ spricht der Cap'tän beim Dreißigzählen;
 Und jener spricht: „Herr Hauptmann, zu befehlen.“
 Der Bruder durch die heiße Gasse läuft,
 Daß ihm der blut'ge Schweiß vom Leibe träuft;
 Und als er durchgelaufen dreimal schon,
 Da tritt sein Bruder in die Execution.
 „Herr Hauptmann“, spricht er, „halten's mir zu Gnad',
 Spricht ungefragt ein Wort 'mal der Soldat.
 Ihr wollet mich die andern dreimal Gassen
 In Gnaden für den Bruder laufen lassen.“
 „Pack's, Kerl, dich an in deiner armen Seelen?“
 Und jener spricht: „Herr Hauptmann, zu befehlen!
 Herzvater schrieb ein Schreiben an uns heid',
 Klein war der Brief, doch groß das Herzeleid:
 Verschuldet ist durch Krankheit, Noth und Gram
 Um ganze dreißig Thaler mir mein Kram;
 Mein Gläub'ger dränget mich aus Hof und Haus,
 Zahl' ich nicht stracks ihm seinen Glauben aus.
 Ich kann's doch nun und nimmermehr erwerben
 Und muß an dreißig Thalern ganz verderben.
 Da dachtet wir in unsres Herzens Drang:
 Es ist doch unser Vater lebelang!
 Und dachten auch: Ein granes Leid ist hart,
 Und Herz nicht haben, tein' Soldatenart.
 Davon noch laufen soll der alte Mann?
 Viel lieber laufe, wer noch laufen kann.
 Soll einer laufen, nun so laufen wir;
 Wir losen, Bruder, drum, dir oder mir!